

Presseinformation

Frankfurt am Main / Wiesbaden, 3. November 2017

Grenzen der Meinungsfreiheit

Podiumsgespräch mit Experten aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft am 14. November 2017

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, die Karl-Hermann-Flach-Stiftung, die KulturRegion FrankfurtRheinMain und die Evangelische Akademie Frankfurt laden am 14. November zum Podiumsgespräch „Grenzen der Meinungsfreiheit“ ein. Expertinnen und Experten aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft erörtern in der Evangelischen Akademie Frankfurt wie es gegenwärtig um die Debattenkultur und die Meinungsfreiheit steht. Das Gespräch findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Meinungsfreiheit gestern und heute“ des Projekts „Geist der Freiheit“ der KulturRegion statt.

Der Artikel 19 der UN-Menschenrechtscharta gesteht jedem Menschen das Recht auf freie Meinungsäußerung zu. Die Realität des 21. Jahrhunderts sieht anders aus: weltweit schränken autokratische wie populistische Regime Meinungs-, Presse-, und Versammlungsfreiheit zunehmend ein. Übergriffe auf Intellektuelle, kritische Kulturschaffende und Menschenrechtsaktivisten stehen auf der Tagesordnung. Wie setzen sich Gesellschaft und Medien mit Rassismus und Neuer Rechter auseinander? Welche Rolle kommt dabei der Kunst und der Kunstfreiheit zu? Wie ist es angesichts zunehmender internationaler und nationaler Reaktionen auf provokante Kunsterzeugnisse, etwa Satire, mit dieser Freiheit bestellt?

Darüber diskutieren am Dienstag, 14. November 2017 um 19 Uhr, Prof. Dr. Ulrike Ackermann, Leiterin John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung, Achim Frenz, Leiter Caricatura Museum Frankfurt und Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer Börsenverein des Deutschen Buchhandels, moderiert von Isabel Reifenrath, hr-info in der Evangelischen Akademie Frankfurt.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, der Karl-Hermann-Flach-Stiftung, der KulturRegion FrankfurtRheinMain und der Evangelischen Akademie Frankfurt.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter service@freiheit.org.

Podiumsteilnehmer:

Prof. Dr. Ulrike Ackermann

Jahrgang 1957, studierte zunächst Soziologie, Politik, Neuere Deutsche Philologie und Psychologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, wurde 1999 an der Justus-Liebig-Universität promoviert, 2004 bis 2008 freie Autorin, 2008 Berufung zur

Professorin an der SRH Hochschule in Heidelberg. 2009 gründete sie das John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung, das sie seitdem leitet.

Achim Frenz

Jahrgang 1957, studierte Kunst und Zeichnen an der Kunsthochschule Kassel. Er gehörte der Gruppe „Visuelle Opposition“ an. Mitbegründer des Sportvereins „Dynamo Windrad“, Gründer (1987) und Leiter (1993 bis 2000) der caricatura Kassel, Galerie für Komische Kunst. 1987 Kulturförderpreis der Stadt Kassel, seit 2000 Leiter des caricatura Museums Frankfurt. Mitherausgeber des Satiremagazins TITANIC.

Alexander Skipis

Jahrgang 1954, Studium der Rechtswissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main, 1995 Büroleiter von OB Petra Roth, 2002 bis 2005 Ministerialdirigent und Abteilungsleiter in der Hessischen Staatskanzlei, seit dem 1. November 2005 Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

Diese Presseinformation wird zeitgleich durch die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, die KulturRegion FrankfurtRheinMain und die Evangelischen Akademie Frankfurt verschickt. Wir bitten eventuelle Überschneidungen zu entschuldigen.

Pressekontakte

Christian Kaufmann, Evangelische Akademie Frankfurt
Tel. 069/17 415 26-22, kaufmann@evangelische-akademie.de

Kamran Rostam, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Tel. 0611/15 75 6 – 87, kamran.rostam@freiheit.org

Magdalena Zeller, KulturRegion FrankfurtRheinMain
Tel. 069/2577-1777, Magdalena.Zeller@krfrm.de

Julia Wittwer, KulturRegion FrankfurtRheinMain
Tel. 069-2577-1780, Julia.Wittwer@krfrm.de